

Kolloidales Silber

Das zweite Immunsystem

Kolloidales Gold

für Mensch, Tier und Pflanzen

Reine landwirtschaftliche Naturprodukte

ESCHIN®



KRÄUTER

PRODUKTE

NAT. Nr. 178003

INT. NR. 703034

Adolf & Peter ESCHLBÖCK

Pirchmoos 4 - A-6306 SÖLL / TIROL

Tel. +43(0)53 33/52 900 - Fax 52902 - Mobil +43(0)664/5010385

E-mail: eschlboeck@aon.at - www.eschin.com

Reine landwirtschaftliche Naturprodukte

ESCHIN
PRODUKTE

KRÄUTER  INT. NR. 703034
NAT. NR. 178003

Kolloidales Silber

Anwendung: 2 x täglich 20ml, ca. 1 Stunde
vor oder nach einer Mahlzeit einnehmen,
möglichst auf nüchternen Magen

Das zweite Immunsystem
Das universelle Naturheilmittel
für Mensch, Tier u. Pflanzen 50ppm

ACHTUNG:
Kein Kontakt mit Metall, außer med. Injektionsnadel
(bei Feuerbrand) Anwendungshinweise beachten!

Peter ESCHLBOECK - Pirschmoos 4 - A-6306 SÖLL / TIROL
Tel. +43(0)53 33/52 900 - Fax 52902 - Mobil +43(0)664/5010385
E-mail: eschlboeck@aon.at - www.eschin.com

Reine landwirtschaftliche Naturprodukte

ESCHIN
PRODUKTE

KRÄUTER  INT. NR. 703034
NAT. NR. 178003

Kolloidales Gold

für Mensch, Tier und Pflanzen

Anwendung: 2 x täglich 20 ml, ca. 1/2 Stunde
vor oder nach einer Mahlzeit einnehmen,
möglichst auf nüchternen Magen.

Löst Energieblockaden und Depressionen.
Aktiviert das gesamte Drüsensystem
(Zirbeldrüse) und vieles mehr.

Adolf ESCHLBOECK - Pirschmoos 4 - A-6306 SÖLL / TIROL
Tel. +43(0)53 33/52 900 - Fax 52902 - Mobil +43(0)664/5010385
E-mail: eschlboeck@aon.at - www.eschin.com

Kolloidales Silber aus unserer Sicht unter Einbeziehung verschiedener Fachberichte

Es handelt sich hier einfach ausgedrückt um durch Elektrolyse geladene Silberpartikelchen im Wasser. Die Konzentration sowie die Herstellungsverfahren sind überaus vielfältig und reicht von 50 ppm bis zu etwa 150 ppm. Über die Haltbarkeit gehen die Meinungen sehr auseinander und hängt in erster Linie vom Herstellungsverfahren und Wasserqualität ab. Ich selbst stelle **energetisch kolloidales Silber** seit etwa 10 Jahren mit meinem eigenen Elektrolyseverfahren her und habe beobachtet, dass selbst nach 4 Jahren Lagerdauer die Wirkung voll vorhanden war (Kinesiologietest). Es hat auch keine Ausflockungen und Bodensatz gegeben.

Kolloidales Silber – ein nahezu universelles Heilmittel erobert sich erneut seine frühere Spitzenposition

Gemäß neuesten wissenschaftlichen Entdeckungen bezwingt das kolloidale Silber 650 verschiedene Viren in 6 Minuten und dafür ist keine Verschreibung notwendig! Es ist nun das wirkungsvollste und preisgünstigste Antibiotikum der Welt und es kann die Lösung für neue arzneimittelresistente Krankheitserreger sein! Nachdem es beinahe für 5 Jahrzehnte von der medizinischen Fachwelt vergessen war, macht Silber ein großes „Comeback“ als die Wunderkur der 90er Jahre. Vor dem 2. Weltkrieg war Silber in umfassender Anwendung als sehr wirkungsvolles Bekämpfungsmittel gegen Krankheitserreger. Dann kamen all diese Mode-Antibiotika und Silber kam in die Abstellkammer. Nun erlebt es jedoch eine beeindruckende Wiederbelebung insbesondere unter den Anhängern der alternativen Heilmethoden. Der hauptsächliche Grund besteht darin, dass die meisten heutigen Antibiotika nur 6 oder 7 verschiedene Krankheitserreger abtötet, wobei kolloidales Silber dafür bekannt ist, dass es bis zu 650 verschiedene Organismen abtötet. Das ist fast 100 Mal mehr! Weiterhin ist Silber in der kolloidalen Form nicht giftig. So sagt ein Pionier der Silberforschung Dr. Harry Markraf aus St. Luis, dass Silber das beste und vielseitigste Krankheitsbekämpfungsmittel ist. Dies ist insbesondere wahr im Zusammenhang mit den heute neu entstandenen arzneimittelresistenten Krankheitserregern. Kolloidale Silber ist eine klare Flüssigkeit in einem Lösungsmittel schweben fein verteilte und extrem kleine Feststoffteilchen, die aber nicht darin aufgelöst sind. Kolloidales Silber ist ein Katalysator, dass Enzyme außer Gefecht setzt, die alle einzelligen Bakterien, Pilze und Viren für Ihren Sauerstoffwechsel benutzen sie ersticken.

Dabei ist es völlig unschädlich für die menschlichen Enzyme oder irgendeinen Teil der menschlichen Körper-Chemie und es tötet alle krankheitsverursachenden Organismen innerhalb von 6 Minuten oder kürzer ab, nachdem Kontakt stattgefunden hat. Bei den widerstandsfähigeren Krankheitserregern entwickelt sich die Nachkommenschaft nicht. Der Körper selbst entwickelt keine Toleranz dazu. Sogar der Typhus-Virus wurde mit einer Lösung 10 Teile auf eine Million abgetötet. Kolloidales Silber ist sowohl ein Heilmittel als auch ein Vorbeugemittel gegen alle Erkältungen, Grippeinfektionen, alle anderen Infektionen und auch Gärungsprozesse, die durch Bakterien, Pilze oder Viren hervorgerufen werden. Normalerweise nehmen wir auch sehr geringe Mengen Silber über unsere Nahrung auf. Falls wir Silber nicht mehr aufnehmen können oder das Gewebe altert, entwickeln wir ein

Silberdefizit und ein unausgeglichenes Immunsystem ist die Folge, was zu Krebs führt, dies sagt ein bedeutender Krebsforscher, Herr Dr. Gary Smith. Indem man es täglich einnimmt, ist es als ob man ein zweites Immunsystem hat. Ältere Leute fühlen sich besser und die Verdauung ist besser. Darüber hinaus hat die medizinische Forschung bewiesen, dass Silber rasches Ausheilen bewirkt, mit weniger Narbenbildungen sogar in Fällen von schweren Verbrennungen. Silber enthält keine schädlichen freien Radikale und Patienten werden davon nicht abhängig.

Silber wird zur Zeit verwendet um Wasser von Swimmingpools zu reinigen. Eine dramatische Demonstration fand kürzlich in Nebraska statt. 2000 Liter Abwasser war in einen Pool gepumpt worden ohne irgendein Desinfektionsmittel. Eine Standardmessung für die Versuchung ist das Zählen von E-Coli Bakterien, ein Organismus, der sich im Darmtrakt des Menschen befindet. Die Messungen gingen hoch auf 7000 E-Colin Zellen per 1 ml Wasser. Dann wurde das Wasser durch Silberelektroden geleitet und innerhalb 3 Stunden war es komplett frei von E-Coli Bakterien. Es sind keine Mikroben bekannt, die sich nicht durch kolloidales Silber innerhalb von 6 Minuten oder kürzer abtöten lassen, durch Lösungen mit kolloidalen Silber innerhalb von 6 Minuten oder kürzer abtöten lassen, durch Lösungen mit so wenig mit 5 Teile auf 1 Million. Bei den kürzlichen Anstieg von arzneimittelresistenten Krankheitserregern ist es außergewöhnlich wichtig. Es bewirkt darüber hinaus eine wesentliche Wachstumsanregung für verletztes Gewebe. Patienten mit Verbrennungen und sogar ältere Personen vermerken eine bedeutend raschere Heilung. D. Björn Nordström aus Schweden hat Silber seit Jahren in seiner Krebsheilungsmethode angewandt. Es führte zu einer raschen Verbesserung bei Patienten, die von anderen Ärzten bereits aufgegeben worden waren.

Mehr als die Hälfte der Fluggesellschaften in aller Welt benutzen Silberwasserfilter um gegen Krankheiten wie die Ruhr, die durch Wasser weitergetragen wird, zu schützen. Was noch dazu kommt, die NASA hat das Silbersystem für den Spaceshuttle ausgewählt nachdem sie 23 Wasserreinigungsmethoden analysiert hat. Silber wird auch durch E.P.A als umweltverträglich eingestuft.

Der Gebrauch steigt ständig berichtet Richard L. Davis, der leitende Direktor des Silberinstitutes der die Anwendung der Silbertechnologie in 37 Ländern überwacht. In nur 4 Jahren haben wir 87 wichtige neue medizinische Anwendungen von Silber beschrieben. Es ist die Heilmethode für alle Infektionen, selbst der wenig ersichtlichen, kaum spürbaren generellen Körperinfektionen, die die meisten Leute haben

(Parasiten werden ebenfalls abgetötet, da sie ein Fortpflanzungsstadium in ihren Vermehrungszyklus haben, der einzellig ist. Diejenigen, die bereits kolloidales Silber nehmen berichten, dass sie nur noch kleine und weniger Erkältungen und Grippe bekommen, wenn überhaupt noch. Die Betonung liegt auf der Vorbeugung von allen Ansteckungen. Es gab niemals Nebeneffekte. Es hat noch nie einen Schaden an Leber, Nieren oder anderen Organen, Systemen oder Körperteilen gegeben. Niemand hat je zu viel genommen, unabhängig von der Dosierung. Darüber hinaus gab es noch nie eine Wechselwirkung mit anderen Arzneimitteln.

Anerkanntes Heilmittel

Im folgenden ein Auszug der über 650 Krankheiten gegen die kolloidales Silber mit Erfolg eingesetzt ist:

Akne, Aids, Allergien, Blinddarm, Arthritis, Fußpilz, Tuberkulose, Blasenentzündung, Parasiten im Blut (die graues Haar verursachen), Blutvergiftung, Geschwüre, Pest, Verbrennungen, Candida Pilz, Cholera, Coitis, Bindehautentzündung, Blasenkatarrh, Zuckerkrankheit, Ruhr, Ekzeme, Bindegewebsentzündung, Magenschleimhautentzündung, Tripper, Heuschnupfen, Herpes, Hautausschlag, Verdauungsproblemen, Hirnhautentzündung, Lepra, Leukämie, Lupus, Lyphangitis, Lyme-Arthritis, Malaria, Nervenschwäche, Parasitenbefall (sowohl Viren als auch Pilze) Lungenentzündung, Rippenfellentzündung, Prostata, Afterjucken, Schuppenflechte, eitrige Bindehautentzündung, Nasenschleimhautentzündung, Rheuma, Morbus Crohn, Krankenhauskeim u.v.m.

Medienjournal

Berichte und dokumentierte Studien der letzten 100 Jahre sprechen von keinen Nebenwirkungen durch oral oder intervenös verabreichtes Silberkolloid, weder bei Tieren noch bei Menschen. Es wurde mit hervorragenden Ergebnissen bei hoch akuten Gesundheitsproblemen eingesetzt. Ohne übertreiben zu wollen: Es ist an der Zeit, kolloidales Silber nicht nur als sicherstes, sondern auch als wirksamste Medizin der Welt anzuerkennen.

Die Anwendungsgebiete sind wie erwähnt vielseitig breitgefächert. In akuten Fällen wirkt es bei Krankheiten bei denen Pilze, Bakterien oder Viren im Spiel sind. Also bei Hauterkrankungen wie z. Bsp. Allergien, Akne, Furunkel, Geschwüre, Hautpilz, Herpes, Gürtelrose, Zeckenbisse, Schuppenflechte, Nesselsucht und bei Sonnenbrand.

Bei Erkrankungen des Bewegungsapparates wie Arthritis, Rheuma und

Gelenksentzündungen. Es kann bei Bindehautentzündung und anderen Entzündungen des Auges eingeträufelt werden. Bei Mittelohrentzündungen kann kolloidales Silber in das Ohr eingeträufelt werden. Nach einer Chemotherapie baut kolloidales Silber dem Organismus ein zweites Immunsystem auf. Es müssen die durch die Chemotherapie erzeugten Trümmer im Körper mit kolloidalem Silber in gezielten therapeutischen Einsatz abgebaut werden (Überleben zu viele parasitäre Trichomonaden die Chemotherapie, können aus den Tumortrümmern neue Metastasen entstehen).

Abschließend kann gesagt werden, dass die Anwendung und Dosierung von Fall zu Fall verschieden ist und daher am besten kinesiologisch ausgetestet werden soll.

Kolloidales Silber soll kühl aber nicht im Kühlschrank und nicht in der Nähe magnetischer Felder (Handy, Fernseher, Videorecorder, Telefonbasisstation usw.) aufbewahrt werden. Außerdem sollte es lichtgeschützt gelagert werden.

Kolloidales Silber bei Pflanzen und Tieren

Behandlungsbereich Pflanzen:

Hier bieten sich dem professionellen Gärtner sowie dem Liebhaber von Topfpflanzen oder auch Hydrokulturen eine ganze Reihe von hochwirksamen, aber völlig ungiftigen Anwendungsmöglichkeiten. Kolloidales Silber wird über die Wurzeln und Pflanzen genauso aufgenommen wie über Blätter, Blüten und Stiele. Wie bei der Anwendung am humanen Körper zerstört es in gleicher Weise Viren, Bakterien, Pilze, Parasiten bzw. einzellige Pathogene Erreger. Auch hier werden die Zellenzyme vorteilhafter Einzeller Intakt gelassen. Mitverantwortlich dafür ist, dass die sogenannten Schnittstellen im Vergleich zu anaeroben Erregern vollkommen anders geartet sind. Kolloidales Silber bei Pflanzen angewendet beugt Pilzbefall vor oder eliminiert diesen wie auch anaerobe Fermentation. Es unterstützt nachhaltig die Genesung nach Erkrankungen und Schocks, fördert die Wurzelbildung und gesundes Wachstum und kann als Lebenselixier im Besonderen für Stecklinge und Jungpflanzen gelten. Kolloidales Silber fördert in optimaler Form den Stoffwechsel der gesamten Pflanze.

Giesswasser:

In der Wachstumsphase und Blüte ca. 5 ml KS pro 2 Liter Wasser

Jungpflanzen und Stecklinge 5 ml KS pro 1 Liter Wasser

Pilzbefall:

Bei Pilzbefall ist die gesamte Pflanze nach Sonnenuntergang zu besprühen. Je nach Notwendigkeit den Vorgang wiederholen. Die Wirkung des Kolloidalen Silbers hält 8 bis 10 Tage an.

Einen weiteren wesentlichen Vorteil bietet die Anwendung von Kolloidalem Silber, nämlich die, dass sie für mehrzellige Organismen völlig ungiftig ist, das heißt, dass die für die Bestäubung so wichtigen Insekten wie Bienen, Hummeln, Schmetterlinge etw. aber auch andere Haustiere und selbstverständlich der Anwender selbst keinerlei Schädigungen abbekommen, sondern mit positiv beeinflusst werden.

Feuerbrand:

Obstbäume, Obstplantagen brauchen nicht mehr vernichtet werden. Versuche haben eindeutig ergeben, dass sie mit natürlichen Mitteln, ohne Chemie wieder vollkommen Gesund werden und dies mit äußerst geringen Kosten.

Anwendung: in der Vegetation, also nicht in der Safruhe!

Befallene Äste, Triebe wegschneiden. Ausgehend von einem Stammdurchmesser von ca. 20 cm – 3 bis 4 Löcher mit 2,5mm durch die Rinde schräg nach unten bohren und je 2 bis 3 ml Silber einspritzen und das Loch sofort mit Baumwachs verschließen.

Anwendung bei Tieren:

Bei exotischen Vögeln wurde Kolloidales Silber in einer kleinen Menge ins Trinkwasser gegeben da Papageien und Großsittiche Durchfall hatten. Binnen 2 Tagen waren sie gesund. Auch bei Katzen und Hunden sind gleiche Erfolge erzielt worden. Bei Bienen laufen bereits Versuche. Wenn schon bei Menschen, Pflanzen und Kleintieren so große Erfolge zu verzeichnen sind, sind wir uns sicher auch bei Maul und Klauenseuche, Vogelgrippe Schweinepest, Kastanienpest (Pilzerkrankung) diese Erfolge fortsetzen zu können, denn auch das sind Viruserkrankungen.

Auskünfte und Beratung sind bei uns kostenlos!

Bei uns wird nur Silber in 99% Reinheitsgrad verwendet. Am Markt werden Silberstäbe ohne Zertifikat angeboten. Hier ist Vorsicht geboten bezüglich Bleivergiftung! Auch bei Nirosta-Destillation die hauptsächlich im Handel erhältlich sind binden keine Giftstoffe beim Destillieren. Wie auch bei kolloidalem Gold ist hochwertiges Wasser sehr wichtig-hier wird nur 24 karätiges Gold verarbeitet.



Reine landwirtschaftliche Naturprodukte

ESCHIN[®]



KRÄUTER

PRODUKTE

NAT. Nr. 178003

INT. NR. 703034

Kolloidales Gold

für Mensch, Tier und Pflanzen

Anwendung: 2 x täglich 20 ml, ca. 1/2 Stunde
vor oder nach einer Mahlzeit einnehmen,
möglichst auf nüchternen Magen.
Löst Energieblockaden und Depressionen.
Aktiviert das gesamte Drüsensystem
(Zirbeldrüse) und vieles mehr.

Adolf ESCHLBÖCK - Pirschmoos 4 - A-6306 SÖLL / TIROL
Tel. +43(0)53 33/52 900 - Fax 52902 - Mobil +43(0)664/5010385
E-mail: eschlboeck@aon.at - www.eschin.com

Kolloidales Gold (aus 24 karätigem Feingold)

Goldkolloide sind die kleinsten Teile in die Gold zerlegt werden kann, ohne dass es die individuellen Eigenschaften verliert. Die nächste Stufe der Zerkleinerung wäre das Atom. Bei kolloidalem Gold handelt es sich um reinste, extrem kleine energetisch geladene Goldpartikel.

Durch die mikroskopisch kleinen Teilchen wird die Gesamtoberfläche der Goldpartikel enorm vergrößert und damit vergrößert sich auch die Wirkung. Außerdem wird durch diese Kleinheit die Möglichkeit erreicht, in den Organismus zu gelangen und auch an "entlegenen" Stellen wirksam zu werden.

Ein Kolloid ist etwa 2000 mal kleiner als die kleinste Bakterie. Es hat etwa einen Durchmesser von 0,125nm. Das sind ca. 15 Goldatome in einem Kolloid.

Kolloidale Prozesse der Natur

Die Stoffwechselprozesse aller lebenden Organismen (Menschen, Tiere, Pflanzen und Microorganismen) laufen auf der Grundlage kolloidaler Lösungen ab.

Wichtige Beispiele für kolloidale Flüssigkeiten in der Natur sind Blut, Lymphflüssigkeit und Pflanzensäfte. Störungen der kolloidalen Zustände des Blutes und der Lymphflüssigkeit führen zu Stoffwechselstörungen. Wird z. B. der Kolloidalzustand des Blutes gestört, so kann dies über Kreislaufstörungen, Herzbeschwerden, degenerativen oder anderen chronischen Erkrankungen in Erscheinung treten.

Die Wirkung der Kolloide ist teilweise durch ihre elektrischen und magnetischen Einflüsse erklärbar. Zum Beispiel werden verbrauchte und abgestorbene Zellen durch die elektromagnetischen Kräfte von Kolloiden angezogen. Diese Kolloide tragen dann die abgebauten Substanzen ins Blut, wo sie den Ausscheidungsorganen zugeführt werden. Daher kann man den Gesundheitszustand eines lebenden Organismus unter anderem auch über seinen Kolloidalzustand beurteilen.

Was kann kolloidales Gold?

Wenn wir uns vor Augen führen, dass der Informationsfluss im Körper vor allem durch den Fluss von Elektronen erfolgt, so können wir vielleicht erahnen, was die elektrische Qualität dieses Edelmetalls zu bewerkstelligen vermag. Wenn ein Mensch krank ist, ist seine Energie blockiert. Werden diese Blockaden aufgelöst, die Energien ausgerichtet und ins Gleichgewicht gebracht, kann der Heilungsprozess einsetzen. Gold kann die elektrischen und somit auch in weiterer Folge die magnetischen Eigenschaften des Körpers beeinflussen. Gold kann ein gestörtes elektrisches Potential wieder normalisieren. Wenn man Gold in geeigneter Form dem Organismus und dem Gehirn direkt zuführt, kann dieses die Lebenszeit um vieles verlängern und das Gewebe verjüngen. Gold kann auch eine entscheidende für die mentale Entwicklung des Menschen in der heutigen Zeit spielen. Gold ist eine Substanz, die mit den vitalen Kräften des Lebens unmittelbar Verbindung aufnehmen kann.

Gold aktiviert und harmonisiert das gesamte Drüsensystem

Es kann vor allem die Zirbeldrüse und die Hirnhangdrüse stimulieren. Es schafft ein Gleichgewicht, die Tätigkeiten und Reaktionen der Drüsen beeinflussen. Wegen seiner Fähigkeit Energie zu leiten verbessert Gold den Fluss der inneren Energien - vor allem entlang der Wirbelsäule. Daher ist kolloidales Gold nicht nur ein Katalysator für die Erhöhung der inneren Energie, sondern auch ein Leiter dieser Energieströme. Forschungen haben gezeigt, dass die Leitfähigkeit und somit der Informationsfluss der DNS, durch Gold um bis zu 10.000fache verbessert werden kann.

Das bedeutet auch dass DNS in jeder einzelnen Zelle höhere Energiemengen verkräften kann (mehr als eine Million Elektronen pro Sekunde). Kolloidales Gold fungiert als Regulationshilfe für den Elektronenfluss entlang der Wirbelsäule bzw. im Rückenmarkt und an der DNS Doppelhelix. Denn die elektrisch geladenen Goldpartikel lagern sich in Zellen, den Zellkernen und an den DNS-Molekülen ab und erhöhen so die allgemeine Leitfähigkeit der organischen Substanzen. Darüber hinaus steigert Gold die Absorption von Nährstoffen und verbessert die biomolekularen Funktionen, also die Stoffwechselprozesse des Körpers.

Gold aktiviert die Zirbeldrüse - Die Zirbeldrüse unser "drittes Auge"

Im menschlichen Körper gibt es eine besondere Drüse, die Zirbeldrüse (auch Epiphysis genannt). Diese Drüse liegt ziemlich genau im Zentrum des Kopfes und ist ein bedeutsamer Faktor für unser Bewusstsein.

Die Zirbeldrüse degenerierte im Laufe der Evolution von ihrer ursprünglichen Größe (ca. 3 cm. Durchmesser), zu ihrer heutigen Größe (ca. Länge 5-8 mm, Breite 3-5 mm, Gewicht ca. 80-500 mg).

Schon Renè Descartes (1596-1650) beschäftigte sich mit der Zirbeldrüse und kam zu der Vorstellung, dass die Zirbeldrüse in Verbindung mit dem Sehen steht. Dies kam den heutigen modernen Erkenntnissen schon sehr nahe.

Er sagte: "Es gibt eine kleine Drüse im Gehirn, in der die Seele ihre Funktion spezieller ausübt, als in jedem anderen Teil des Körpers". Nun hat sich gezeigt, dass die innere Energie direkt durch das Zentrum der Zirbeldrüse fließt. Heute sieht man diese Drüse wie ein "Auge", das in der Lage ist, elektromagnetische Felder zu detektieren, also in einem anderen Frequenzbereich zu sehen.

Anstatt die Energie durch die Zirbeldrüse zu leiten und erst so die uns umgebenden elektromagnetischen Felder wahrzunehmen und unsere Intuition zu verbessern, fließt bei vielen Menschen nicht genug Energie durch diesen Hirnbereich, weil diese schon vorher blockiert wird. Das Resultat

davon ist, dass wir die Realität nur sehr begrenzt wahrnehmen können.

Moderne Medizin und kolloidales Gold

Die medizinische Verwendung von Gold umfassen die Behandlung von arthritischen, rheumatischen Störungen, Depressionen, Fälle von multipler Sklerose, sexuelle Funktionsstörungen (bei Mann und Frau). Auch bei Drüsenproblemen und nervösen Störungen, führt Gold zu einer Verbesserung. Gold besitzt beruhigende Eigenschaften, ohne dabei die Nerven zu beeinträchtigen.

Kolloidales Gold und Suchtprobleme

Im vorigen Jahrhundert wurde kolloidales Gold zur Behandlung für Alkoholsucht verwendet. Frühe Forschungen zeigten, dass Goldgaben zu einer Suchtverbesserung führen. Patienten, die an Medikamenten-, Tabak- oder Eßsucht leiden, können von einzigartiger Wirkung des Goldes profitieren.

Die Wirkung des kolloidalen Goldes bei Suchtproblemen wie auch bei Depressionen erklärt sich aus 3 Faktoren.

Gold aktiviert und harmonisiert das Drüsensystem, es beruhigt das Nervensystem und aktiviert die inneren Energien, und führt so zu einer verbesserten inneren Einstellung.

Anwendung: Individuell optimale Dosierung muss jeder für sich selbst herausfinden. Die Angaben der Dosierung beruht lediglich auf Erfahrungswerte und sind Anhaltspunkte. Die beste Zeit für die Einnahme ist: 30 Minuten vor den Mahlzeiten. 10 Minuten nach Einnahme kein Mineralwasser trinken. Bei kolloidalen Silber und kolloidalen Gold sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Reine landwirtschaftliche Naturprodukte

ESCHIN[®]



KRÄUTER

PRODUKTE

NAT. Nr. 178003

INT. NR. 703034

Adolf & Peter ESCHLBÖCK

Pirchmoos 4 - A-6306 SÖLL / TIROL

Tel. +43(0)53 33/52 900 - Fax 52902 - Mobil +43(0)664/5010385

E-mail: eschlboeck@aon.at - www.eschin.com

Braunhirse - Erdmandeln - Dolomit (3er Pack)

Ein Heilgeschenk der Natur: Hirse

Die Hirse gehört – wie der Hafer zu den Rispengräsern und war ursprünglich in Ostindien beheimatet. Sie zählt zu den ältesten Kulturpflanzen und wurde in Deutschland schon in vorchristlicher Zeit angebaut.

Bis vor 100 Jahren spielte die Hirse in der Ernährung eine große Rolle, geriet aber dann in Vergessenheit. So ist es dringend nötig, sich auf Ihre Werte neu zu besinnen, **denn sie ist das mineralstoffreichste Getreide der Erde**. Hirse ist ein glutenfreies Produkt, frei von Klebereiweiß, das aus Glutenin und Gliadin besteht.

Hirse enthält sehr viel Kieselsäure, außerdem Fluor, Schwefel, Phosphor, Eisen, Magnesium, Kalium, Zink, usw. Besonders reichlich sind die Vitamine der B-Gruppe B1, B2, B6, B17, Pantothensäure und Nikotinsäureamid vertreten.

Mit 550 mg Kieselsäure, 6,8 mg Eisen, 0,6 mg Fluor, 3 mg Natrium, 170 mg Magnesium in 100 g Hirse, ist sie ein guter Lieferant dieser wichtigen Mineralstoffe. Bemerkenswert ist, dass hier die Mineralstoffe, Spurenelemente und Wirkstoffe **in einer großen Menge vorhanden sind**, welche eine Widergesundung von Knochen und Knorpeln positiv beeinflussen kann. Und gerade diese feine Form wird von unserem Organismus bzw. den Körperzellen **in einzigartiger Weise aufgenommen**. Er bedient sich ihrer, auch insbesondere, um einseitig bestehende schlackenartige Mineralstoffstauungen rückgängig zu machen und Mineralienverluste auszugleichen.

Kieselsäure als wasserhaltige Verbindung von Siliziumdioxid stellt eine bedeutende Ursubstanz für jeden lebenden Organismus dar. Russische Wissenschaftler haben erkannt, **dass kein lebender Stoff und kein Organismus ohne Kieselsäure existieren kann**.

Bei den Pflanzen hat die Kieselsäure vor allem eine Aufbau- und Stützfunktion. Auch im menschlichen Körper ist die Kieselsäure ein unentbehrliches Ordnungselement. Zusammen mit Kalk hat sie in erster Linie Stützfunktion, dabei gibt die Kieselsäure vor allem Elastizität, der Kalk gibt die Festigkeit. Kieselsäure festigt auch das Bindegewebe, das als Gerüst den Organismus durchzieht und die einzelnen Organe umhüllt. **Das Bindegewebe ist das Ur-Gewebe im Körper**. Den Abschluss nach außen bildet die Haut, die uns wie ein Kieselmantel umschließt.

Der hohe Kieselsäuregehalt sorgt auch für glatte und frische Haut und kräftige, glanzvolle Haare.

Kieselsäure und Fluor helfen bei der Gesundung der Zähne und sorgen für feste Finger- und Zehennägel.

Viele Menschen leiden an Haltungsfehlern und Haltungsschäden. Hirse könnte hier sehr hilfreich sein. Außerdem wäre sie nützlich bei vielen Lungenerkrankungen,

Bronchialkatarrh und Asthma, denn Kieselsäure stärkt auch das Lungengewebe und macht es widerstandsfähig und geschmeidig. Sie gibt dem Gewebe Elastizität und Widerstandskraft.

Kieselsäure aktiviert auch die körpereigene Abwehrkraft und fördert die Bildung der Phagozyten (Fresszellen), die Viren und Bakterien im Blut und im Lymphsystem vernichten.

Mit zunehmendem Alter nimmt der Kieselsäuregehalt der Gewebe aber ständig ab. Dies äußert sich durch Faltenbildung der Haut, Bindegewebsschwäche, Krampfadern, Hämorrhoiden, Bandscheibenschäden, Haltungsschwächen, Durchblutungsstörungen, Schwindel, Müdigkeit, Ekzeme, Zahnschäden, Gelenkschäden, Gelenkentzündungen, Brüchigkeit der Nägel, Schwäche der Sinne und des Nervensystems und allergischen Erscheinungen. Auch auf das Nervensystem hat die Kieselsäure, insbesondere durch die darin enthaltenen B-Vitamine, einen weitgehenden Einfluss.

Kieselsäure ist auch unentbehrlich im Stoffwechsel, sorgt für Nachschub an Hormonen, reguliert den Wasserhaushalt und ist sogar für den Austausch der Nährstoffe mitverantwortlich.

Hirse hat auch bei allen ernährungsbedingten Mängel Reparaturcharakter.

Hirse ist besonders gut für stillende Mütter und sollte während der Heilung von Knochenbrüchen regelmäßig gegessen werden. Entzündliche Zustände – zum Beispiel der Blase – sollen unter Hirsekost oft schneller abklingen.

Leider essen die Menschen heute zu wenig kieselsäurehaltige Nahrung, oder die Nahrung stammt von mineralarmen Böden, so dass der Bedarf durch die gewohnte Nahrung nicht immer gedeckt ist.

Geheimtipp Vollwert Braunhirse

Da die hartkieseligen Fruchtschalen der Goldhirse nicht genießbar sind, muss sie geschält werden. Neben ihr gibt es aber noch die Ur- oder Braunhirse, die nicht geschält wird. Nach der mittelalterlichen Heilkunde zu schließen wurde sie hoch gelobt und gilt heute als Geheimtipp für alle Menschen, und nicht nur in zunehmendem Alter.

Wie bereits erwähnt ist die Braunhirse zum Schälen ungeeignet. Dafür ist sie für den Verzehr noch hochwertiger als die von Schalen befreite Goldhirse.



Die meisten Mineralstoffe und Spurenelemente haften bekanntlich an den äußeren Randschichten, die durch den Schälvorgang mit der Schale dezimiert werden. Da die Braunhirse einschließlich ihrer Schalen mit der Getreidemühle energetisch vermahlen wird, **sind sämtliche Vitalstoffe in der gemahlene Braunhirse enthalten.**

In ungekochter Form werden die Nährstoffe wesentlich leichter vom Körper aufgenommen als in der erhitzten Form. Im Rohzustand konsumiert zählt die Hirse auch zu den basenbildenden Getreidesorten und beugt somit der Übersäuerung und der Entmineralisierung sowie der Verschlackung vor.

Die Braunhirse wird nur auf Böden in bestimmter Fruchtfolge mit hohem Leguminosenanteil kultiviert. Außerdem sind bei ihr ein boden- und umweltschonender Anbau, bedarfsgerechte Pflanzenernährung und organische Düngung Voraussetzung. Die Braunhirse wird weder geklont, genmanipuliert noch einer Hybridbehandlung oder einer Züchtung unterzogen. Durch diese ganzheitliche Arbeitsweise sind B-Vitamine, Pantothensäure, Eisen und Fluor usw. ebenfalls in ihrer Urform enthalten.

Gemahlene Braunhirse ist noch wirksamer, da Hirseflocken bei der Herstellung heiß gedämpft und stabilisiert werden. Man kann die gemahlene Braunhirse ins Müsli geben, aber auch in sämtlichen Flüssigkeiten, wie in frisch gepressten Obst- oder Gemüsesaft, ebenso auch in Suppen und in Joghurt.

Als kleine Vorspeise oder als Beigabe zum Frühstück oder als Zwischenmahlzeit können auch zwei Teelöffel Braunhirsemehl mit einem geriebenen Apfel vermergt werden.

Hirse als Basismittel bei Knochenbeschwerden

Hirse kann mit seinen wertvollen Mineralien im Vollwert- und Rohkostzustand Knochenbeschwerden, insbesondere Arthrose an großen und kleinen Gelenken, wie auch an der Wirbelsäule heilend beeinflussen. Natürlich sollte die Heilkraft der Roh-Hirse durch Naturkost und gesunde Lebensweise unterstützt werden.

Heilpraktiker Hoffmann berichtet in seinem Gesundheitskurier Nr. 49/1990 von drei alten Damen, die über Arthrose in der Wirbelsäule und im Hüftgelenk und über schlimme Schmerzen klagten. Als er ihnen den Rat gab, jeden Tag drei bis vier Teelöffel gemahlene Hirse (ungekocht in Rohkostqualität) zu essen, und ihnen Hoffnung machte, dass sie bei konsequenter Anwendung in etwa sechs Wochen ihre Schmerzen verlieren würden, glaubten sie, er wolle sie auf den Arm nehmen. Allerdings sollten sie dann die Hirse noch über eineinhalb bis zwei Jahre regelmäßig weiter nehmen, um den Knorpelstoffwechsel so zu verbessern, dass die Regeneration der Gelenkflächen Schritt für Schritt sich vollziehen könne.

Nach Jahren schrieb dann eine der Damen, die am wenigsten an einen Erfolg glaubte, dass die Hirse geholfen und die Röntgenuntersuchung dies auch bestätigt hatte. Sie musste sich keiner Operation unterziehen.

Eine etwa 75jährige Dame, die sich nur noch mit zwei Krücken fortbewegen konnte, wurde zur Operation der Bandscheiben ins Krankenhaus eingeliefert. Nach gründlicher Untersuchung eröffnete ihr der Chefarzt jedoch, dass es für eine erfolgsversprechende Operation leider viel zu spät sei und sie sich damit abfinden müsse, in wenigen Wochen für immer auf den Rollstuhl angewiesen zu sein.

Kurz nach dieser schockierenden Eröffnung kam der begleitende Oberarzt an ihr Krankenbett zurück und sagte der Dame, dass er von seinen betagten Eltern wüsste, dass diese schon seit Jahren gegen Kreuzschmerzen täglich drei bis vier Teelöffel gemahlene Hirse in Tee, Kaffee, Suppe oder einem sonstigen Getränk nehmen würden. Seitdem könnten sie ungehindert arbeiten. Daheim nahm die Dame regelmäßig ihre Hirse ein und stellte ihre Ernährung weitgehend auf Naturkost um. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten; bald konnte sie eine, dann auch die zweite Krücke weglegen und inzwischen geht sie längst wieder beschwerdefrei ohne jede Behinderung zum Einkaufen etc. Doch der Hirse bleibt sie treu.

Heilpraktiker Hoffmann erwähnt auch eine Allgäuer Bäuerin, die mit zwei Stöcken kaum noch gehen konnte und immer wieder Pausen einlegen musste. Auch ihr gab er den Rat, jeden Tag drei Teelöffel Hirse zu essen und das über mindestens zwei Jahre. Sie sollte die Hirse aber auf keinen Fall kochen, sondern in Rohkostqualität in Getränken, Suppen oder Müsli zu sich nehmen, natürlich gut gekaut.

Als etwa ein Jahr später der Sohn Hochzeit hatte, konnte die Bäuerin wieder tanzen und kam ganz beschwingt außer Atem.

Gerade die Kieselsäure, die ja in der Hirse reichlich vorhanden ist, bewirkt auch eine Entquellung arteriosklerotisch veränderter Gefäße und macht sie wieder elastischer; dadurch bessert sich auch die Durchblutung und zu hoher Blutdruck wird normalisiert. Gleichzeitig hemmt die Kieselsäure das Fortschreiten der Arterienverkalkung.

Prof. Gotthard Schettler sprach schon Anfang der 80er Jahre davon, dass die krankhaften Gefäßveränderungen „offensichtlich rückbildungsfähig“ seien. Neuerdings gelang es sogar, derartige Rückbildungen mittels spezieller Röntgenverfahren nachzuweisen (Prof. Hans Kaffarnik – Universität Marburg).

Auszug aus Waerland-Monatsheft, April 2003

Erdmandeln – Chufas

Hierbei handelt es sich um die seit dem ägyptischen Altertum bekannte, medizinisch traditionsreiche und unter ernährungsphysiologischen Gesichtspunkten überzeugende Frucht des Erdmandelgrases (*Cyperus esculentes*). Interessant sind in diesem Falle die unterirdischen Teile der Pflanze. Sie bildet nämlich beträchtliche Wurzelknollen aus, die sich durch ganz bemerkenswerte Besonderheiten auszeichnen. So beispielsweise glänzen sie mit einem ungewöhnlich hohen Ballaststoffanteil bei gleichzeitig ganz vorzüglichem Geschmack – eine ansonsten leider kaum je bei Lebensmitteln anzutreffende Kombination.

Die Erdmandel spendet darüber hinaus wertvolles, leicht verdauliches pflanzliches Eiweiß, zahlreiche Mineralstoffe (einschließlich dem Spurenelement Eisen) sowie Fett mit einem hohen Anteil an ungesättigten – herzscheidenden – Fettsäuren. Gleichzeitig liefert die Erdmandel das pflanzliche Zellschutz-Vitamin E gleich mit, das notwendig ist, um die zufuhrnotwendigen aber chemisch unbeständigen hochungesättigten Fette (und damit die Zellen unseres Körpers) vor Oxidationen und Schädigungen durch Freie Radikale zu schützen.

Die unterirdischen Wurzelknollen der Erdmandel werden gereinigt und dann wertschonend zu kleinen Flocken weiterverarbeitet, ohne den Gesamtbestand an Wirkstoffen zu verändern oder Fremdstoffen (Aromen oder ähnliches) beizufügen. In dieser speziell präparierten Form sind sie für unsere Verdauungssäfte besonders gut verwertbar.

Viele von uns werden den appetitdämpfenden Effekt solcher Pflanzenfasern zu schätzen wissen, wodurch eine Gewichtsreduktion „ohne Gewaltakt“ oder radikale Hungerkuren möglich wird. Noch bedeutsamer sind jedoch die gesundheitlichen Aspekte. Denn mit dem Verzehr der Flocken (etwa 2 Esslöffel pro Tag werden empfohlen) lassen sich auf einen Schlag alle Vorteile einer darmfreundlichen Schutzkost mit Pflanzenfasern sichern:

* Die Verdauung wird angeregt, da die Ballaststoffe im Darm aufquellen und aktivierende Reize auf die Schleimhaut ausüben. Verstopfung – das große Grundübel des modernen Lebensstils – lässt sich dadurch zuverlässig beseitigen.

* Ballaststoffe bewirken im Verdauungstrakt aber noch mehr: Sie binden z. B. Stoffwechselfgifte oder andere toxische Rückstände und bringen sie sicher und gefahrlos zur Ausscheidung.

* Außerdem dienen sie der Darmflora, also dem „Bakterienteppich“ auf der Darmschleimhaut, als Nahrung, stärken die erwünschten, symbiotischen Keime und verdrängen gleichzeitig gefährliche Mikroorganismen.

* Inzwischen weiß man, dass Buttersäure (Butyrat) im Darm für die Schleimhäute wichtig ist und vor Dickdarm- und Enddarmkrebs schützt. Buttersäure nun entsteht jedoch nicht durch Fettverzehr, wie man angesichts des Namens vermuten könnte. Ausgangsstoffe dafür sind bestimmte Ballaststoffe (unter anderem die sog. resistente Stärke). Sie gelangen unverändert bis in den Dickdarm und werden dort erst durch Bakterien zersetzt und aufgeschlossen. Dabei bildet sich die erwähnte schleimhautschützende Substanz.

Beim Deutschen Institut für Ernährungsforschung (DIFE) in Potsdam-Rehbrücke laufen seit einiger Zeit Untersuchungen, mit deren Hilfe die hierbei aktiven Mikroorganismen der Darmflora exakt identifiziert werden sollen, um ihr Wachstum im Verdauungstrakt anschließend gezielt zu fördern. Derselbe Effekt lässt sich jedoch allein schon dadurch erreichen, dass wir uns bewusst ballaststoffreich ernähren.

Es kann aus allen diesen Gründen nicht verwundern, dass mit der Erdmandel schon Mitte der 80er Jahre im Verlaufe eines frühen wissenschaftlichen „Pilotversuchs“ bei der diätetischen Behandlung sehr schwer darmkranken Patienten bemerkenswerte positive Resultate erzielt werden konnten (Dr. Walther Zimmermann).

Grundsätzlich gehört die Erdmandel zu jenen originären und recht raren Bio-Komplexmitteln, die über die aufgeführten spezifisch wirkenden Bestandteile hinaus noch zahlreiche weitere Sekundäre Pflanzenstoffe enthalten und manche ansonsten in der Zivilisationskost selten vorkommende Verbindung aufweisen. Zu nennen sind hier beispielsweise Enzyme, Phytohormone, Biotin (Vitamin H) oder Rutin, ein Flavonoid, das die Blutgefäße stabilisiert und Gewebe, Organe und Zellen ähnlich effektiv wie Vitamin E vor Freien Radikalen schützt.

Die ganze verflochte Erdmandel enthält alle Substanzen, die der Körper zum Leben braucht. Der biologische Arzt und Chemiker Dr. Dr. Walter Schwarz, Bad Wörishofen, bezeichnete deshalb die Erdmandel (*Cyperus esculentes*) als Überlebensnahrung. Schon 30 g Erdmandeln täglich reichen aus, um den Körper mit allen Inhaltsstoffen zu versorgen, die er benötigt.

Die naturstüßen Flocken sind ein schnell regenerierender Energiespender, eine Nervennahrung für geforderte Menschen jeden Alters und daher leistungsfördernd für Beruf, Schule und Sport. Da das Hungergefühl deutlich reduziert wird, sind sie auch eine Ergänzung zur Reduktionskost.

Man verwendet die Erdmandeln pur, im Müsli, zu Joghurt, Quark, in Dickmilch und Rohkost.

Spezialitäten zur Abwechslung für den Speiseplan:

* Das Erdmandelfrühstück: mit zerdrückter Banane, geriebenem Apfel, dem Saft einer halben Zitrone und 4 Teelöffel Erdmandeln, mit Kiwi garniert.

* Reisaufguss mit Erdmandeln, eine Besonderheit für den Stoffwechsel.

Erdmandeln sind ein hochwirksames Magen- und Darm- Therapeutikum mit durchschlagender Wirkung für alle Altersgruppen – Regeneration von innen her. Sie liefern die Voraussetzung für eine bessere Resorption essentieller Nährstoffe und fördern eine optimale Funktion des Magens und Darmtraktes. Gegenanzeigen und Unverträglichkeiten sind nicht bekannt.

Inhaltsstoffe:

Mineralstoffe in mg %

Natrium (Na):	34
Kalium (K):	424
Calcium (Ca):	92
Magnesium (Mg):	93
Eisen (Fe):	4
Kupfer (Cu):	0,97
Zink (Zn):	3,5
Mangan (Mn):	0,25
Phosphor (P):	211

Weitere Bestandteile:

7,3 %	Eiweiß
25,5%	Fett
31,9 %	Kohlhydrate
26 %	Ballaststoffe,
davon sind 16,9 % unlöslich und	
9,1 % löslich.	

100 g Erdmandeln = 1635 kJ =
386 kcal = 2,6 BE

Die naturstüßen Erdmandeln aus der Sorte *Cyperus esculentes* werden ohne Zusatz feinflockig durch ein Spezialverfahren hergestellt. Das heißt: Aufschließung des Produkts zur besseren Aufnahme der Inhaltsstoffe durch den Darm.

Ballaststoffe für eine optimale Darmtätigkeit

Ihre Hauptwirkung entfalten die Faserstoffe aus den Pflanzen im Dickdarm. Dort werden sie vor allem durch die Vermittlung der physiologischen Darmbakterien zu nützlichen Werkzeugen für eine umfassende Schleimhautpflege und zu einer der besten Versicherungen gegen das Auftreten von Darmproblemen.

Darmkrebs steht in der Statistik der Tumorerkrankungen sowohl bei Frauen (nach Brustkrebs) wie auch bei Männern (nach Lungenkrebs) an zweiter Stelle, und Experten sprechen davon, das die Krankheit „in erschreckendem Maße zunimmt“. Sichtbarstes Zeichen dafür vor Ort: In Krankenhäusern hat sich „binnen 10 Jahren die Anzahl der Darmkrebsoperationen verdoppelt“ (so der Chirurg Prof. Dr. Hanshelmut Thiele). Darmkrebs stellt also eines der schwierigsten Problemfelder, einen Brennpunkt der modernen Medizin dar.

Bestimmte Veränderungen im Dickdarm – beispielsweise das Auftreten von Divertikeln oder Polypen – bringt man in Verbindung mit der ballaststoffarmen Zivilisationskost. Aus Darmpolypen entstehen nun jedoch, wie man seit längerem weiß, in etwa einem von zehn Fällen schließlich maligne Tumoren.

Eine bewusst faserreiche Schutzkost, die sowohl Stoffwechselgifte bindet als auch für ein im Dickdarm willkommenes (da entgiftendes) saures Milieu sorgt, gehört deshalb zu den wichtigsten Grundvoraussetzungen, um die „Wurzel der Pflanze Mensch“ (als solche bezeichnete Dr. Franz Xaver Mayr den Darm) funktionstüchtig und gesund zu erhalten.

Die Effekte der Erdmandel-Fasern

* Die Erdmandelflocken bringen mit ihren speziellen Ballaststoffen vor allem Fülle in den Verdauungstrakt. Dies beschleunigt die Darmpassage des Nahrungsbreies beträchtlich und vermehrt sein Volumen. **Stuhlverstopfung wird dadurch in aller Regel innerhalb von wenigen Tagen zuverlässig beseitigt** – ganz ohne Nebenwirkungen!

* Die für den Dünndarm unverdaulichen Bestandteile der Erdmandel-Fasern bewirken im Dickdarm eine Art Revolte innerhalb der Darmflora. Die nützlichen, zuvor von Fäulnisregern u. ä. unterdrückten Milchsäurebakterien gewinnen dabei die Oberhand. Das Darmmilieu gleitet in der Folge innerhalb nur kurzer Zeit aus der riskanten Dysbiose in die hocherwünschte Eubiose über. Solche Verschiebungen innerhalb der Darmflora konnten tatsächlich in den erwähnten klinischen Untersuchungen aus den 80er Jahren bei vielen Patienten mit zuvor schweren Verdauungsstörungen beobachtet werden.

* Bemerkenswert ist auch, dass mit einer solchen Spezial-Müslinahrung sogar Entzündungen von Divertikeln „behandelt“ und beseitigt werden können.

Superquelle Dolomit S

Bei normaler Mischkost ist heute die Magnesium- und Kalziumversorgung nicht voll gewährleistet. Die Ursachen für den Mangel im Überfluss benennt Dr. Heinz Liesen, Sportmediziner und Spezialist für Ernährungsfragen: „Es sind drei Hauptursachen erkennbar. Erstens: Die Auslaugung oder Überdüngung unserer Böden. Zweitens: Die steigende Umweltbelastung durch Luftverschmutzung. Drittens: Es werden die Pflanzen durch Zucht und genetische Veränderungen zu immer schnellerem Wachstum gezwungen. Sie können keine Inhaltsstoffe mehr aufnehmen oder aufbauen.“

An der Justus-von-Liebig-Universität in Gießen wurden 55 erwachsene Männer und Frauen vier Monate lang beobachtet. Sie bekamen normale Mischkost zu essen: Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch. Die Analysen bewiesen, dass die tatsächliche Magnesium-Aufnahme um 18 Prozent geringer war, als sie laut gültiger Nährwert-Tabelle hätte sein müssen.

Das heißt: 18 Prozent Magnesium fehlten, weil sie nicht mehr in der Nahrung waren. Die Probanden erreichten deshalb nicht die von der Deutschen Gesellschaft für Ernährung empfohlene Menge von 350 bzw. 300 Milligramm pro Tag. Sie waren bereits nach vier Wochen in einer akuten Mangelsituation.

Das Übel der Unterversorgung verstärkt sich, wenn wir einen erhöhten Bedarf an Inhaltsstoffen haben, z.B. längere ungewohnte körperliche Betätigung, Stress in der Familie oder am Arbeitsplatz, nach schweren Verletzungen und Operationen, bei stärkerem Alkohol- oder Nikotinkonsum.

Ein weiterer ernst zu nehmender Faktor aber ist eine säureproduzierende Ernährung insbesondere mit Phosphaten, die sich als starke Mineralstoff-Räuber erweisen. Da der Nachschub an

Mineralstoffen relativ gering ist, geraten wir in einen Dauermangel mit hinreichenden Folgen bis hin zum Krebs.

Diesen Mangel kann man durch eine Umstellung der Ernährung auf Vollwertkost und durch zusätzliche magnesium- und kalziumhaltige Nahrungsergänzung lindern. Als ein ganz besonderes reines Nahrungsergänzungsmittel mit natürlichem Biomineralstoff hat sich Dolomit-S erwiesen. Dies ist Natur pur im richtigen Verhältnis Kalzium : Magnesium = 2 : 1.

Aus den Unterlagen von Prof. Dr. habil. Med. Julian Aleksandrowicz geht hervor, dass Dolomit-S Original Dolpes® aus der Natur eine der besten biogenen Kalzium- und Magnesiumquellen ist. Dolomit-S steht im richtigen Verhältnis für eine gleichzeitige Aufnahme von biogenem Kalzium und Magnesium im Darmtrakt, was zur Folge hat, dass es keine natürlichere Alternative zu Dolomit-S unter den Nahrungsergänzungsmitteln mit guter BIO-Verfügbarkeit gibt.

Prof. Aleksandrowicz gilt als der große Vater der „Dolomit-S-Revolution“. Zusammen mit anderen Medizinern gelang es ihm, einige Patente für Arzneimittel auf der Basis von Dolomit-S genehmigen zu lassen. Eine weitere Auszeichnung erhielt er durch die erfolgreiche Zusammenarbeit mit der NASA.

Da alle landwirtschaftlichen Produkte einen immer geringeren Mineraliengehalt haben, ist es leicht verständlich, warum Knochenkrankungen zunehmen und die wenigsten erkennen, worin die Ursache des Übels liegt. Man kann normalerweise niemanden raten, starke magnesiumhaltige Nahrungsmittel wie Kakao, Mandeln oder Soja zu essen, sondern es ist einfacher, eine biogene Magnesiumverbindung einzunehmen. Die bestehenden Lücken können so auf einfache Weise gedeckt werden.

100 g Dolomit-S Original Dolpes® (pulverisiert) enthalten durchschnittlich ca. 58,4 g Kalzium, ca. 38,3 g Magnesium und ca. 0,6 g Eisen. Da das biogene Dolomit-S Original Dolpes® ein Naturprodukt ist, können die Werte geringfügig abweichen. Feuchtigkeitsverluste sind berücksichtigt.

Dr. Petra Kühne, die bekannte Ernährungswissenschaftlerin, empfiehlt eine Tagesmenge von 3-4 g Dolomit-S Original Dolpes®. Dies entspricht 1 gestrichener Teelöffel. Apfelsaft optimiert die Resorption deutlich. Auch Dolomit-S in Sauermilch (Demeter Schwedenmilch) genommen, verbessert noch durch die in der Sauermilch enthaltene Orotsäure die Einschleusung von Magnesium und Kalzium in die Zellen.

Zusammenfassend seien hier noch die einzelnen Wirkungsmöglichkeiten von Dolomit-S, also von Kalzium und Magnesium im Verhältnis 2 : 1 genannt:

- Verbesserung der Lebensenergie und Vitalität
- Aktivierung körperlicher Abwehrkräfte
- Aufbau von Knochen und Zähnen
- Verbesserung der Wundheilung und Blutgerinnung
- Schöne Haut und feste, kräftige Fingernägel
- Aufrechterhaltung der Gewebespannung
- Regenerierung des Säure-Basen-Depots
- Linderung von venösen Durchblutungsstörungen
- Kraftvoll glänzendes Haar
- Verbesserung der Konzentrationsbereitschaft
- Hilfe bei neuralgischen Schmerzen
- Hilfe bei Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates
- Vorbeugung gegen Osteoporose
- Begünstigt die Heilung von Hautkrankheiten
- Neutralisation von Umwelttoxinen
- Betriebsstoff des Herzens
- Kräftigung der inneren Ruhe
- Begünstigt positiv den Stoffwechsel
- Verringerung einer Thrombosegefahr
- In der Wachstumsphase von Kindern
- Bei Schlaflosigkeit oder Müdigkeit
- Einseitiger oder falscher Ernährung (z.B. zu viel Fett)
- Mangelnder Konzentrationsbereitschaft
- Erschöpfungszustand

Täglicher Kalzium- und Magnesiumbedarf bezogen auf verschiedene Lebensalter:

	Milligramm pro Tag	
	Kalzium	Magnesium
Säugling 0-11 Monate	500	50-120
Kinder		
1-3 Jahre	600	140
4-6 Jahre	700	200
7-9 Jahre	800	220
Jugendliche und Erwachsene		
15-18 Jahre	900 (m) 800 (w)	400 (m) 350 (w)
19- über 65 Jahre	800	350 (m) 300 (w)
Schwangere und Stillzeit	2300	700

Weitere Infos: G.A. Ulmer „Biogenes Magnesium und Kalzium – Hoffnung bei Arthrose, Osteoporose, Stress und Altersbeschwerden“, ISBN 3-932346-38-6, Euro 7,40

G.A. Ulmer Verlag, 78609 Tuningen. Tel. (0049) 07464/98740 – Fax (0049) 07464/3054

Peter & Adolf ESCHLBÖCK

Pirchmoos 4, **A-6306 SÖLL / TIROL**

Tel. ++43(0)53 33/52 900 - Fax 52902 - Mobil ++43(0)664/5010385

E-mail: eschlboeck@aon.at / www.eschin.com



**Braunhirse
Erdmandeln
Dolomit**

3er Pack



**Acerola
Tabletten**
Nahrungsergänzung



**BIO
Aprikosen-
kerne
250 g**

Reine landwirtschaftliche Naturprodukte

ESCHIN®



KRÄUTER

PRODUKTE

NAT.Nr. 178003

INT.NR. 703034

Adolf & Peter ESCHLBÖCK

Pirchmoos 4 - A-6306 SÖLL / TIROL

Tel. +43(0)53 33/52 900 - Fax 52902 - Mobil +43(0)664/5010385

E-mail: eschlboeck@aon.at - www.eschin.com